



Die österreichisch-ungarische Monarchie entbehrt trotz mancher guter Vorarbeiten noch immer eines ethnographischen Werkes, welches, auf der Höhe der gegenwärtigen wissenschaftlichen Forschung stehend, mit Zuhilfenahme der so sehr vervollkommenen künstlerischen Reproductionsmittel, anregend und belehrend zugleich, ein umfassendes Gesamtbild unseres Vaterlandes und seiner Volksstämme bietet.

Das Studium der innerhalb der Grenzen dieser Monarchie lebenden Völker ist nicht nur für den Gelehrten ein höchwichtiges Feld der Thätigkeit, sondern auch von praktischem Werthe für die Hebung der allgemeinen Vaterlandsliebe.

Durch den wachsenden Einblick in die Vorzüge und Eigenthümlichkeiten der einzelnen ethnographischen Gruppen und ihre gegenseitige und materielle Abhängigkeit von einander

